

# Stadtteilbüro Bornheim

## Jahresbericht 2021

### Stadtteilbüro Bornheim

Fußkreuzweg 1  
53332 Bornheim  
Tel.: 02222 / 938455

### Träger:

Katholische Jugendagentur Bonn gGmbH  
Kaiser-Karl-Ring 2  
53111 Bonn



## Inhaltsverzeichnis

|                                                                                       |    |
|---------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Abkürzungsverzeichnis.....                                                            | 4  |
| Einleitung .....                                                                      | 5  |
| 1 Teil 1 Zahlen, Daten, Fakten .....                                                  | 7  |
| 1.1 Einrichtungsdaten .....                                                           | 7  |
| 1.1.1 Personalressourcen der Einrichtung .....                                        | 7  |
| 1.1.2 Öffnungs- und Schließzeiten .....                                               | 11 |
| 1.1.3 Raumressourcen der Einrichtung .....                                            | 12 |
| 1.2 Kooperationen Innen/ Außen.....                                                   | 12 |
| 1.2.1 Kooperation Innen .....                                                         | 12 |
| 1.2.2 Kooperation Außen.....                                                          | 14 |
| 1.3 Statistik und Wirksamkeit .....                                                   | 16 |
| 1.3.1 Bildungsangebote .....                                                          | 16 |
| 1.3.2 Beratung .....                                                                  | 17 |
| 1.3.3 Gruppenarbeit und Freizeitangebote.....                                         | 19 |
| 1.3.4 Sonstige Veranstaltungen/ Ferienprogramme für Kinder von 6-12 Jahren.....       | 21 |
| 1.3.5 Sonstige Veranstaltungen/ Ferienprogramme für Jugendliche ab 10 Jahren .....    | 22 |
| 1.3.6 Sonstige Veranstaltungen/ Ferienprogramme für Erwachsene und alle Altersgruppen | 22 |
| 1.3.7 Virtuelle Angebote .....                                                        | 22 |
| 1.3.8 Sonstiges .....                                                                 | 23 |
| 2 Teil 2 Programm im Stadtteilbüro .....                                              | 23 |
| 2.1 Beratung .....                                                                    | 24 |
| 2.1.1 Offene Sprechstunde/ allgemeine Beratung .....                                  | 24 |

|       |                                                                         |    |
|-------|-------------------------------------------------------------------------|----|
| 2.1.2 | Migrationserstberatung für erwachsene Zuwanderer .....                  | 25 |
| 2.1.3 | Beratung für junge Migrant:innen .....                                  | 25 |
| 2.1.4 | Allgemeine Beratung und „BuT“-Beratung .....                            | 26 |
| 2.2   | Bildung .....                                                           | 27 |
| 2.2.1 | Hausaufgabenhilfe für Grundschüler .....                                | 28 |
| 2.2.2 | Lernförderung für Kinder und Jugendliche .....                          | 28 |
| 2.2.3 | Deutschkurse für Flüchtlinge und Migrant:innen .....                    | 29 |
| 2.3   | Gruppenarbeit und Freizeitangebote .....                                | 29 |
| 2.3.1 | Angebote für Kinder und Jugendliche innerhalb des Wochenprogramms ..... | 30 |
| 2.3.2 | Aktionen für Kinder von 6-12 Jahren .....                               | 34 |
| 2.3.3 | Ferienprogramme für Kinder von 6-12 Jahren .....                        | 35 |
| 2.3.4 | Angebote für Jugendliche .....                                          | 37 |
| 2.3.5 | Angebote für Erwachsene innerhalb des Wochenprogramms .....             | 38 |
| 2.3.6 | Aktionen für Erwachsene und alle Altersgruppen .....                    | 39 |
| 2.4   | Gemeinwesenarbeit, Veranstaltungen, Fest und Einzelaktionen .....       | 41 |
| 2.4.1 | Ausleihe von technischer Ausstattung .....                              | 41 |
| 2.4.2 | Verteilaktion Sportkleidung .....                                       | 41 |
| 2.5   | Öffentlichkeitsarbeit .....                                             | 41 |
| 3     | Resümee - Bedeutung der Einrichtung für den Stadtteil .....             | 42 |
|       | Anlagen .....                                                           | 43 |

## Abkürzungsverzeichnis

|                   |                                                             |
|-------------------|-------------------------------------------------------------|
| AWO.....          | Arbeiterwohlfahrt                                           |
| BaRuV.....        | (Kirchengemeindeverband) Bornheim – An Rhein und Vorgebirge |
| BJT.....          | Bornheimer JugendTreff                                      |
| BuT.....          | Bildungs- und Teilhabepaket                                 |
| e.V. ....         | eingetragener Verein                                        |
| JMD RSK lrh. .... | Jugendmigrationsdienst Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch      |
| KJA.....          | Katholische Jugendagentur Bonn gGmbH                        |
| LAG NRW.....      | Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit Bildung Kultur NRW e.V.    |
| NRW.....          | Nordrhein-Westfalen                                         |
| ÖPNV.....         | Öffentlicher Personennahverkehr                             |
| OGS.....          | Offene Ganztagsschule                                       |
| STB.....          | Stadtteilbüro Bornheim                                      |
| VHS.....          | Volkshochschule                                             |

## Einleitung

Die Corona-Pandemie hielt die Bevölkerung und das Stadtteilbüro Bornheim auch im Jahr 2021 weiterhin in Atem. Aufgrund der guten technischen Ausstattung waren Fortbildungen, fachlicher Austausch und die Arbeit mit der Klientel kontinuierlich und zudem auch im mobilen Arbeiten unabhängig vom Dienstort möglich. Reale und virtuelle Räume boten sich dem Stadtteilbüro auch in Pandemie-Zeiten. So z.B. auf dem Spielplatz in der Natur, auf der KJAckerdemie, in Räumen nebenan (BJT, AWO, Pfarrheim St. Sebastian), in Bonn, Altenberg, bei Instagram, bei Microsoft Teams und vieles mehr.

Mit dem voranschreitenden Jahr lernten die Menschen mit der Pandemie und den daraus folgenden Kontaktbeschränkungen zu leben. Trotz weiterhin geltender Vorschriften, deren Umsetzung mit dem Träger und dem Jugendamt der Stadt Bornheim regelmäßig abgestimmt wurden, stellten die Mitarbeitenden des Stadtteilbüros mit Hilfe zahlreicher Kooperationspartner mit großer Flexibilität und viel Kreativität Angebote für die Besuchenden auf die Beine. Glücklicherweise wurde es während der warmen Monate mehr und mehr möglich zum alten Betrieb zurückzukehren.

Durch zusätzliche finanzielle Mittel der KJA Bonn und helfende Hände aus den Reihen der Besuchenden und der Mitarbeitenden wurde im Stadtteilbüro das Mobiliar erneuert, das äußere Erscheinungsbild der Räumlichkeiten modernisiert und für die Arbeit mit Jung und Alt gestaltet.

Bei dem Projekt „Kartonzauber“ und dem Distanzferienprogramm „Ab in die Freiheit der Natur“ in den Osterferien nahmen die Kinder von zuhause aus teil. Sie erhielten Material und Anleitungen durch die Mitarbeitenden, zum Teil in Form von YouTube-Videos, und haben mit ihren Eltern und Geschwistern gebastelt, gewerkelt und waren in der freien Natur unterwegs. Kurz vor den Sommerferien 2021 wurden die Kontaktbeschränkungen gelockert, sodass die Kinder in den Ferien ein buntes Programm aus Kunst, Werken, Naturerlebnissen, Spiel und Spaß erleben durften.

In Zusammenarbeit mit der Integrationsagentur der Caritas, dem Jugendmigrationsdienst Rhein-Sieg-Kreis lnh. und der Schulsozialarbeit setzte das Stadtteilbüro mit Jung und Alt ein Zeichen gegen Rassismus und für eine offene Gesellschaft. Im Rahmen der „Interkulturellen Woche“ und dem Projekt „Pink gegen Rassismus“ wurden über diese Themen diskutiert und als Statement für mehr Offenheit zwei aufmerksamkeitserregende bunte Banner erstellt. Diese waren an den Fassaden des Caritasgebäudes und des Stadtteilbüros zu sehen.

Das Wochenprogramm begann mit geringen Einschränkungen wieder ab September. Ein ausgeklügeltes Hygienekonzept und natürlich die Bereitstellung von Coronaselbsttests durch die Stadt und die KJA Bonn trugen zur „sicheren Öffnung“ bei. Mit neuen Hauptamtlichen und Honorarkräften zogen auch neue Ideen der Umsetzung der Angebote ein und im Programm fest etablierte Gruppen wurden mit Freude weitergeführt. Die Besuchenden zeigten sich sehr erfreut über die Öffnungen und konnten das Stadtteilbüro endlich wieder als Treffpunkt nutzen.

Trotz aller Möglichkeiten, die 2021 geschaffen wurden, müssen wir erneut festhalten, dass dem Betrieb im Stadtteilbüro durch die begrenzten räumlichen Kapazitäten - mit und ohne Corona-Beschränkungen- Grenzen gesetzt werden. Über mehrere Wochen des Jahres war der Betrieb stark eingeschränkt bzw. nicht möglich. Dieses Thema begleitet die Arbeit im Stadtteil seit mehreren Jahren und ist in Teilen auch unabhängig von Corona zu betrachten.

Im Rahmen der regelmäßigen Wirksamkeitsdialoge zwischen der Stadt Bornheim und der KJA Bonn wurde eine Änderung des Aufbaus des Jahresberichtes veranlasst. Zum einen wird auf eine Unterscheidung, aufgrund der Nationalität oder einer Zuwanderungsgeschichte, verzichtet. Dies vor dem Hintergrund, dass die Besucherschaft des Stadtteilbüros interkulturell ist und eine Unterscheidung oftmals nicht möglich ist. Weiterhin ist eine Unterscheidung in einer multikulturellen Gesellschaft wie Deutschland, unseres Erachtens nach, nicht mehr zeitgemäß. Damit eine bedarfsgerechte Angebotsplanung stattfinden kann, wird intern die Nationalität oder Zuwanderungsgeschichte weiterhin erfasst.

Um auch den Lesenden mit weniger zeitlichen Kapazitäten gerecht zu werden, wird es im aktuellen Bericht einen ersten Teil geben, welcher alle Zahlen und Fakten enthält. Neben diesem Teil wird es einen zweiten Teil mit ausführlicheren Informationen geben. Ein zweiter und ausführlicher Teil ist dem Träger und der Einrichtung aus Reflexions- und Dokumentationszwecken der Arbeit weiterhin wichtig.

Wir laden Sie herzlich ein, sich im zweiten Teil unseres Jahresberichtes über unsere Angebote, Projekte und Ferienprogramme im Jahr 2021 zu informieren.

**Danke an:** Die Stadt Bornheim, die ehrenamtlichen Helfer\*innen, Honorarkräfte und Partner\*innen des Stadtteilbüros, die in Bornheim ansässigen Stiftungen, Vereine und Gruppierungen. Durch ihre hohe Einsatzbereitschaft, investierte Zeit und finanzielle Unterstützung können die zahlreichen Angebote und Projekte ermöglicht werden.

# **1 Teil 1: Zahlen, Daten Fakten**

## **1.1 Einrichtungsdaten**

### **1.1.1 Personalausstattung der Einrichtung**

#### **Hauptamtlich Mitarbeitende**

Bis zu ihrem beginnenden Mutterschutz im April 2021 arbeitete Christina Elsner als Pädagogische Leitung im Stadtteilbüro. Ab Januar 2021 arbeitete sie im Beschäftigungsverbot im Rahmen ihrer Schwangerschaft für das STB mit einem Stellenanteil von 25% digital. Zudem übernahm Justyna Wendelstein (Schulsozialarbeit), früher Kempa, Aufgaben von Frau Elsner für das STB im Umfang von 25%. Ihr Stellenumfang wurde somit von 75% auf 100% aufgestockt. Sie arbeitet nach wie vor als Schulsozialarbeiterin an den Grundschulen Hersel und der Thomas-von-Quentel-Schule und im STB. Diese kurze Zeit des Übergangs wurde zudem eng von Frau Friedrich als Fachbereichsleitung mit erweiterter Personalausstattung begleitet mit dem Ziel, den Betrieb des STB gut zu gewährleisten und sich hier auch mit dem Jugendamt der Stadt Bornheim abzustimmen. Ab 12.04.2021 übernahm Marieke Schmidt die Mutterschutz- und Elternzeitvertretung von Christina Elsner mit einem Stundenumfang von 75%. Eine umfassende Übergabe von Frau Elsner an Frau Schmidt konnte stattfinden. Durch die Gelder der Stadt Bornheim aus dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ wurde der Stundenumfang von Frau Schmidt ab dem 15.10.2021 auf 100% erhöht. Christian Brackhagen und Justyna Kempa sind weiterhin im Stadtteilbüro anteilig für die Schulsozialarbeit beschäftigt.

Am 15.01.2021 wechselte Judith Siebertz im Rahmen ihres Freiwilligen Sozialen Jahres in eine andere Einrichtung der KJA Bonn. Ab dem 01.10.2021 begann die Dualstudierende Julie Quast im Stadtteilbüro. Sie studiert im 5. Semester Soziale Arbeit an der IU Internationale Hochschule Köln und leistet ihren Praxisanteil in der KJA Bonn. Mittwoch bis Freitag unterstützt sie das Stadtteilbüro mit 20 Stunden. Während der Semesterferien steht sie mit 39 Stunden pro Woche zur Verfügung. Innerhalb der KJA Bonn sammelte sie vor dem Stadtteilbüro bereits 2 Jahre in verschiedenen Fachbereichen ihre Praxiserfahrung.

Zudem arbeitet Sabrina Ferraz Guarino hauptamtlich mit einem Stundenumfang von 50% für den Jugendmigrationsdienst (JMD) Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch. Sie ist an einem Wochentag im Stadtteilbüro anzutreffen und berät Jugendliche und junge Erwachsene mit Zuwanderungsgeschichte aus Bornheim und Alfter. Ihre Stelle ist vollständig aus Trägermitteln

der KJA Bonn und Mitteln des Bundes finanziert. Weitere Ausführungen zum JMD erhalten Sie im zweiten Teil des Berichtes.

| <b>Hauptamtliche Mitarbeiter/innen</b>                                        | <i>Christina Elsner/<br/>Marieke Schmidt</i>                | <i>Christian<br/>Brackhagen</i> | <i>Justyna<br/>Wendelstein</i>                  | <i>Julie Quast</i>                  |
|-------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|---------------------------------|-------------------------------------------------|-------------------------------------|
| <b>Geschlecht (w/m)</b>                                                       | Leitung (w)                                                 | Schulsozialarbeit (m)           | Schulsozialarbeit und päd. MA Stadtteilbüro (w) | Duale Studentin (w)                 |
| <b>Alter (Jahre)</b>                                                          | 37/28                                                       | 39                              | 30                                              | 21                                  |
| <b>Qualifikation</b>                                                          | Bachelor of Arts für Soziale Arbeit                         | Sonstiger Hochschulabschluss    | Bachelor of Arts für Soziale Arbeit             | pädagogische Ausbildung Studierende |
| <b>Zusätzliche Qualifikation</b>                                              |                                                             | Fußballtrainer-schein C         |                                                 |                                     |
| <b>Wöchentliche Arbeitszeit (Stunden)</b>                                     | 29,25<br>39,00 (ab 01.10.)                                  | 39,00                           | 29,<br>39,00 (ab 08.02.)                        | 20,00                               |
| <b>Beschäftigungszeitraum des Berichtsjahres<br/>von: bis:<br/>(TT.MM.JJ)</b> | 01.01.2021-<br>12.04.2021/<br><br>12.04.2021-<br>31.12.2021 | 01.01.21 - 31.12.21             | 01.01.2021-<br>31.12.2021                       | 01.10.2021-<br>31.12.2021           |
| <b>Fortbildungen</b>                                                          | Siehe Punkt 1.2.1                                           | Siehe Punkt 1.2.1               | Siehe Punkt 1.2.1                               | Siehe Punkt 1.2.1                   |

#### Erläuterungen:

Die Schulsozialarbeiter\*innen arbeiten anteilig im Stadtteilbüro mit. Sie arbeiten Montag bis Donnerstag jeweils an zwei verschiedenen Grundschulen. Zu ihrem Angebot des STB gehören die Hausaufgabenhilfe, Nachhilfe, ein Fußballangebot, personelle Unterstützung bei den

Naturentdeckern/der Kochgruppe und jeden Freitag im Büro die Beratung für das Bildungs- und Teilhabepaket. Darüber hinaus finden in den Schulferien Ferienprogramme in Kooperation mit den Schulsozialarbeiter\*innen statt. Vereinzelt unterstützen die Schulsozialarbeiter\*innen auch Angebote im Sozialraum wie zum Beispiel bei dem Kunterbunten Spielenachmittag.

### Nicht Hauptamtliche Mitarbeiter\*innen

| <b>Nicht Hauptamtliche Mitarbeiter/innen</b>     | <i>Benedikt Eudenbach</i>                    | <i>Anjeza Velija</i>    | <i>Steffi Krieg</i>                                  |
|--------------------------------------------------|----------------------------------------------|-------------------------|------------------------------------------------------|
| <b>Geschlecht (w/m)</b>                          | (m)                                          | (w)                     | (w)                                                  |
| <b>Alter</b>                                     | 23                                           | 17                      | 50                                                   |
| <b>Migrationshintergrund</b>                     | nein                                         | Ja, kosovarisch         | nein                                                 |
| <b>Qualifikation</b>                             | Erzieher/in                                  | In Ausbildung           | Pädagogische Ausbildung                              |
| <b>Wöchentliche Arbeitszeit</b>                  | Circa 2,5 Stunden                            | Circa 2,5 Stunden       | Ca. 3 Stunden                                        |
| <b>Zusätzliche Qualifikation</b>                 |                                              |                         | Ausbildung zur Naturtrainerin, Gruppenleiterschulung |
| <b>Beschäftigungszeitraum des Berichtsjahres</b> | 01.10.2021 - 31.12.2021                      | 01.01.2021 - 31.12.2021 | 01.03.2021 - 31.12.2021                              |
| <b>Aufgabenschwerpunkte</b>                      | Leitung Meet & Eat (Jugendlichen-Kochgruppe) | Leitung Kindergruppe    | Leitung Naturentdecker/ Kinder-Kochgruppe            |

| <b>Nicht Hauptamtliche<br/>Mitarbeiter/innen</b>                                  | <i>Diona Shala</i>                                  | <i>Evelyn Banmann</i>                       | <i>Lilian Paschmanns</i>         |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|---------------------------------------------|----------------------------------|
| <b>Geschlecht (w/m)</b>                                                           | w                                                   | w                                           | w                                |
| <b>Alter (Jahre)</b>                                                              | 15                                                  | 23                                          | 20                               |
| <b>Migrationshintergrund (x)</b>                                                  | Ja                                                  | Ja                                          | Ja                               |
| <b>Qualifikation</b>                                                              | 8                                                   | 8                                           | 8                                |
| <b>Wöchentliche Arbeitszeit<br/>(Stunden)</b>                                     | Circa 2,5 Stunden                                   | Circa 4 Stunden                             | Circa 2 Stunden                  |
| <b>Zusätzliche Qualifikation</b>                                                  |                                                     |                                             | Gruppenleiterschulung            |
| <b>Beschäftigungszeitraum<br/>des Berichtsjahres<br/>von: bis:<br/>(TT.MM.JJ)</b> | 26.10.2021-<br>31.12.2021                           | 01.01.2021-<br>28.02.2021                   | 12.04.2021-<br>30.09.2021        |
| <b>Aufgabenschwerpunkte</b>                                                       | Mitbetreuung<br>Naturentdecker/<br>Kinderkochgruppe | Leitung<br>Kindergruppe und<br>„Meet & Eat“ | Hausaufgabenhilfe/-<br>förderung |
| <b>Praktikum (x)</b>                                                              | Soziales Lernen<br>Ursulinenschule                  |                                             |                                  |

## Ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen

|                                                                         |             |           |
|-------------------------------------------------------------------------|-------------|-----------|
| Die Gesamtzahl von ehrenamtlichem Mitarbeiter/innen im Berichtszeitraum | 6 Personen  |           |
| Davon unter 18 Jahre                                                    | weiblich:   | männlich: |
| Zwischen 18 und 26 Jahre                                                | weiblich:   | männlich: |
| 27 Jahre und älter                                                      | weiblich: 6 | männlich: |

### 1.1.2 Öffnungs- und Schließzeiten

#### Wochenprogramm des Stadtteilbüros

Das Wochenprogramm des Stadtteilbüros konnte aufgrund der verschiedenen Coronaschutzmaßnahmen bis zu den Sommerferien angepasst stattfinden. Ab dem Sommer fanden die Gruppen und Beratungen nahezu ohne große Einschränkungen statt.

Während der Ferienzeiten finden die Angebote des Wochenprogramms nicht statt. Es werden stattdessen Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche und zusätzlich offene Beratung nach Bedarf angeboten.

#### Schließungszeiten der Einrichtung

Im Jahresverlauf war die Einrichtung aufgrund von Urlaub geschlossen:

| von - bis             | wegen  |
|-----------------------|--------|
| 06.04.-09.04.2021     | Urlaub |
| 16. und 17.08.2021    | Urlaub |
| 27.12.2021-30.12.2021 | Urlaub |

Die Gruppenangebote konnten bis zu den Sommerferien in Präsenz wegen der Coronaschutz-Beschränkungen nicht stattfinden. Die Mitarbeiter\*innen waren für die Bewohnenden durchgehend erreichbar. Beratungsanliegen konnten zunächst nur telefonisch und digital geklärt werden. Später war es zudem möglich, Beratungen mit einer oder zwei Personen durchzuführen. Auch die Hausaufgabenhilfen konnten im 1:1 Prinzip und später in Kleingruppen stattfinden. Dies galt auch für das Angebot des Jugendmigrationsdienstes im STB.

### 1.1.3 Raumressourcen der Einrichtung

| Räume  | Benennung der Funktion (ggf. auch mehrere Funktionen pro Raum möglich)                                                                                                                                                                       |
|--------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Raum 1 | Raum 1: Büro und Beratungsraum für den Jugendmigrationsdienst. Außerdem wird dieser Raum als Nachhilferaum, Spielraum und Musikraum genutzt.                                                                                                 |
| Raum 2 | Raum 2: Wird für die Hausaufgabenhilfe, die Musikgruppen, die Nachhilfe, die Kochgruppen, das Café International, für Beratungen, die Kindergruppe, Ferienprogramme und für Angebote, die zusätzlich zum Wochenprogramm stattfinden genutzt. |
| Raum 3 | Raum 3: Büro der Pädagogischen Leitung des Stadtteilbüros und der zwei Schulsozialarbeitern. Außerdem finden auch Beratungsgespräche im Büro statt.                                                                                          |
| Raum 4 | Raum 4: Eine voll ausgestatte Küche ohne Sitzplätze.                                                                                                                                                                                         |
| Raum 5 | Raum 5: Bad                                                                                                                                                                                                                                  |

Das Stadtteilbüro ist nicht barrierefrei!

## 1.2 Kooperationen Innen/Außen

### 1.2.1 Kooperation Innen

Kooperationen mit Einrichtungen der KJA Bonn:

- JMD RSK Irh.
- Schulsozialarbeit Bornheim
- Offene Ganztagschulen
- KJAckerdemie

Das Stadtteilbüro ist eine Einrichtung der KJA Bonn im Fachbereich Jugendsozialarbeit, der von Frau Friedrich geleitet wird. Die fachliche und persönliche Begleitung der Pädagogischen Leitung des Stadtteilbüros erfolgte z. B. durch regelmäßige Dienstbesprechungen zwischen Frau Elsner/Frau Schmidt, zum Teil Frau Wendelstein und Frau Friedrich.

Die Schulsozialarbeitenden werden durch die Bereichsleitung der Schulsozialarbeit innerhalb der KJA Bonn, Frau Krüger, begleitet. Neben den Schulsozialarbeitenden, die Stellenanteile im Stadtteilbüro haben, waren in den Ferien zudem auch die anderen Schulsozialarbeitenden der KJA Bonn in die Programme eingebunden.

Im Jahr 2021 erfolgten

- jährliche Jahresmitarbeitergespräche mit Zielvereinbarungen und Benennung von Fortbildungsbedarfen
- Dienstbesprechungen mit den Mitarbeitenden
- die Teilnahme an Arbeitskreisen der Jugendsozialarbeit
- die Teilnahme an den großen Dienstgesprächen mit allen Mitarbeitenden des Trägers (2021 2x jährlich)
- die Teilnahme an der Jugendseelsorge-Konferenz (1x)
- Fortbildungen
  - Tag der Jugendsozialarbeit (Oktober 2021); bistumsweit ausgerichtet von diversen Trägern mit der Abteilung Jugendseelsorge des Bistums
  - KJA interne Fortbildung „Digitale Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen“
  - KJA Fachtag „Leichte Sprache“ (November 2021)

So wird die Jugendsozialarbeit im Stadtteilbüro fachlich abgesichert und zukunftsfähig gehalten. Hinzu kommt die Vernetzung der Einrichtungsleitung und des gesamten hauptamtlichen Teams mit den Kolleg\*innen aus dem Fachbereich in trägerinternen Arbeitskreisen. Hier und auch im Rahmen von Fortbildungen erhielt die Leitung des Stadtteilbüros im Jahr 2021 die Möglichkeit über ihre Arbeit zu informieren und sie durch Impulse von Dritten weiterzuentwickeln. Hinzu kommen externe Fortbildungen, welche beispielsweise anhand des Bedarfs innerhalb der Kooperationsrunde Jugend durch die Jugendförderung der Stadt Bornheim umgesetzt werden.

### **1.2.2 Kooperation Außen**

Das Stadtteilbüro kooperierte im Jahr 2021 mit folgenden Institutionen

- Stadt Bornheim (insbes. Jugendamt, Sozialamt u.a.)
- Städt. Jugendzentrum Bornheimer JugendTreff (BJT)
- Jugendkulturbus (Evangelisches Jugendwerk Sieg–Rhein–Bonn)
- Städt. Familienzentrum Haus Regenbogen in Bornheim
- Stadtbücherei Bornheim
- Streetwork der Stadt Bornheim
- Kath. Kirchengemeinde Bornheim
- Sebastianschule Roisdorf
- Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Bornheim (AvH)
- Europaschule Bornheim
- Tagesgruppe Roisdorf der Jugendfarm Bonn e.V.
- Alle anderen Einrichtungen der KJA Bonn (insbes. Jugendmigrationsdienst Rhein-Sieg-Kreis, Offene Ganztagschulen OGS in Bornheim und Roisdorf)
- Kulturraum Sechtem (Evangelisches Jugendwerk Sieg–Rhein–Bonn)
- Caritasverband Rhein-Sieg-Kreis e.V. Integrationsagentur
- Caritasverband Rhein-Sieg-Kreis e.V. Kampagne „Vielfalt. Viel wert.“
- Caritasverband Rhein-Sieg-Kreis e.V. Migrationsberatung für Erwachsene Zuwanderer
- Kath. Bildungswerk lrh.
- VHS Bornheim/Alfter
- Sozialberatung der Diakonie Bornheim
- Schuldnerberatung des SKM
- Ortsvorsteher Roisdorf
- Ortsvorsteher Bornheim
- Stadtjugendring Bornheim e.V.
- Jobcenter Rhein-Sieg
- Kleine Offene Tür „Der Turm“
- Flüchtlingssozialarbeit in Bornheim
- Flüchtlingshilfe Bornheim
- Abteilung Integration und Soziales Gemeinde Alfter
- Kommunales Integrationszentrum Rhein-Sieg Kreis
- SKM Katholischer Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e.V., JobJob

Gemeinsam mit den vielfältigen Netzwerkpartnern wurden wie auch in den vergangenen Jahren Veranstaltungen durchgeführt. Diese fanden vor allem in der zweiten Hälfte des Jahres statt. Mit der Stadt Bornheim besteht stets eine gute, unmittelbare und kontinuierliche Zusammenarbeit. Dies zeigt sich in den jährlich wiederkehrenden gemeinsamen Angeboten und einmaligen Aktionen. Die Stadt unterstützt die vielfältige Arbeit des Stadtteilbüros in hohem Maße.

Der Beirat, bestehend aus Repräsentanten\*innen aller im Stadtrat vertretenen Parteien, Vertreter\*in der Stadtverwaltung, den Trägervertreterinnen und der Leiterin des Stadtteilbüros, begleitete und unterstützte die Arbeit im Stadtteilbüro auch im Jahr 2021 erneut.

Außerdem arbeitet das Stadtteilbüro aktiv in folgenden Gremien mit:

- Kooperationsrunde Jugend (Jugendamt der Stadt Bornheim)
- Mädchenarbeitskreis (kreisweit)
- Arbeitskreis Soziales der Lokalen Agenda
- Jugendseelsorgekonferenz der KJA und der Kreisjugendseelsorge

Des Weiteren besteht im Bereich Beratung eine enge Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch der KJA Bonn und der Migrationserstberatung für Erwachsene Zuwanderer der Caritas für den Rhein-Sieg-Kreis e.V.

Durch die gute Vernetzung des Stadtteilbüros mit anderen Institutionen können Ressourcen gebündelt und besser genutzt werden. Dies schlägt sich z. B. in der Vielzahl und Vielfalt der Angebote und Projekte nieder, welche im Stadtteilbüro angeboten werden und an denen das Stadtteilbüro teilhat. Ein großer Gewinn hierbei ist auch, dass so Bewohnende aus dem Stadtteil an Angeboten außerhalb des Viertels teilnehmen, zu denen sie sonst keinen Zugang hätten und dass immer mehr Bornheimer Bürgerinnen und Bürger das Stadtteilbüro kennenlernen. Für die Integrationsarbeit ist dies ein sehr großer Gewinn.

Zugleich führt die gute Vernetzung auch zu einige Terminen außerhalb des Büros. In dieser Zeit stehen die Mitarbeiter\*innen des Stadtteilbüros den Bewohner\*innen des Viertels nicht als Ansprechpartner zur Verfügung. Rückmeldungen zeigen jedoch, dass die kontinuierliche Präsenz einer Ansprechperson im Stadtteilbüro für die Zielgruppe einen hohen Stellenwert hat. Die voranschreitende digitale Vernetzung verbessert allerdings diese Situation stetig.

### 1.3 Statistik und Wirksamkeit

Die Statistik erfasst die Bereiche Bildung, Beratung und Gruppenarbeit/Freizeitangebote im Stadtteilbüro sowie Veranstaltungen, die dort bzw. im Viertel im Berichtsjahr 2021 stattgefunden haben. Ergänzt wurden zusätzliche Fallbeispiele zur Verdeutlichung der Arbeit und ihrer Wirkung. Während des Lockdowns im Winter 2020 bis Frühjahr 2021 fanden Beratungsgespräche auch telefonisch und per Videochat statt. Anschließend konnten Beratungen für ein bis zwei Personen mit entsprechend geltenden Coronaschutz-Vorkehrungen durchgeführt werden.

Weiterführende Informationen zu den Angeboten sind im folgenden Punkt 4 zu finden.

#### 1.3.1 Bildungsangebote

| Angebot                                        | Zahl der Veranstaltungen                            | Teilnahme<br>gesamt | männl | weibl. | divers | Schultyp     |
|------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|---------------------|-------|--------|--------|--------------|
| Hausaufgaben- Hilfe<br>Kinder                  | 17                                                  | 4                   | 3     | 2      | 0      | Grundschule  |
| Lernzirkel Kinder                              | 59, davon<br>49 Einzeltermine,<br>13 Gruppentermine | 3                   | 1     | 2      | 0      | Grundschule  |
| Lernförderung/<br>Nachhilfe für<br>Jugendliche | 14                                                  | 4                   | 3     | 1      | 0      | Gesamtschule |
| Deutschkurs für<br>Flüchtlinge                 | 24                                                  | 10                  | 0     | 10     | 0      |              |

Es handelt sich bei den Teilnehmerzahlen um Durchschnittswerte.

### 1.3.2 Beratung

#### Offene Beratung des Stadtteilbüros

Die **Gesamtanzahl der Beratungsgespräche** der offenen Beratung im Jahr 2021 betrug:

**89.** Diese 89 Gespräche wurden von **40 Personen** wahrgenommen.

→ davon Beratungsgespräche mit Personen über 27 Jahre: 35

→ davon Beratungsgespräche mit Personen unter 27 Jahre: 5

→ davon Beratungsgespräche mit männlichen Betreuten: 17

→ davon Beratungsgespräche mit weiblichen Betreuten: 23

→ davon Beratungsgespräche mit divers Betreuten: 0

Viele der erfassten Beratungen von über 27-Jährigen befassten sich, wie folgend zu erkennen, mit dem Thema Erziehung sowie mit Themen, welche die gesamte Familie betreffen oder Eltern für ihre Kinder erledigen.

#### **Themenfelder der Beratung**

Folgende Verteilung der Themenfelder wurde für 2021 erfasst:

| Arbeits-<br>losigkeit | Bewerbung | Gesundheit | Wohnraum | Aufenthalt/<br>Pass/<br>Sprachkurs | Ausbildung/<br>Beruf | Schule/<br>Erziehung | Finanzen | Sonstiges |
|-----------------------|-----------|------------|----------|------------------------------------|----------------------|----------------------|----------|-----------|
| 18                    | 12        | 7          | 4        | 5                                  | 7                    | 8                    | 34       | 17        |

Erklärung Sonstiges: Sonstiges beinhaltet vor allem die Themen, Altersvorsorge, Rente und Pflege, Nachbarschaftskonflikte und rechtliche Auseinandersetzungen sowie Freizeit. Bei 20 der insgesamt 89 Gespräche wurden mehrere Anliegen behandelt.

#### Fallbeispiel aus der Beratung

Frau X. kam Anfang Februar 2021 das erste Mal in die offene Beratung und beklagte enorme finanzielle und soziale Probleme. Da ihre Deutschkenntnisse gering waren, war eine Verständigung schwierig. Glücklicherweise war es möglich, eine Beratung in ihrer Muttersprache anzubieten. Schnell stellte sich heraus, dass Frau X. nicht nur viele Schulden

hatte, sondern auch Ende Januar ihren Ehemann, der seit kurzer Zeit in einem Pflegeheim lebte, an den Folgen von Corona verloren hatte. Sie wohnte zudem seit dem Tod des Mannes plötzlich alleine in einer großen Wohnung, welche sie nicht bezahlen konnte, zahlte hohe Beerdigungskosten und hatte kein Geld mehr, um sich Essen zu kaufen. Ihre familiäre Situation war schwierig, da sie nach der Auswanderung nach Deutschland keinen Kontakt mehr zu ihren Kindern hatte. Andere soziale Kontakte pflegte sie nur vereinzelt. Aufgrund der sprachlichen Barriere war Frau X. seit dem Tod ihres Mannes nicht in der Lage, jegliche wichtigen Angelegenheiten zu regeln und zeitweise zusätzlich nicht dazu in der Lage, für sich selbst zu sorgen. Diese Probleme kamen zustande, da bis Ende Januar die rechtliche Betreuerin ihres Mannes alle administrativen Angelegenheiten übernahm und sie selbst dies nicht gelernt hatte. Mit dem Tod erlosch die Bestallung und somit auch die Möglichkeit der Betreuerin, Frau X. zu unterstützen.

Die Probleme wurden nach Prioritäten geordnet und in einer Reihenfolge gemeinsam mit Frau X. abgearbeitet. Hierdurch wurden schnell weitere Schwierigkeiten aufgetan und zudem wurde nach und nach deutlich, dass Frau X. unter psychischen Problemen litt. Sie bekam sprachliche und administrative Hilfe und wurde zu mehreren Terminen begleitet. Es konnten viele Anträge in verschiedenen Lebensbereichen gestellt werden. Hierzu zählten z.B. Anträge auf einen Wohnberechtigungsschein und auf Übernahme von Beerdigungskosten oder Anfragen auf Ratenzahlung von Schulden. Zuletzt gelang es, eine rechtliche Betreuung vor dem Amtsgericht zu erwirken, welches viel Vorarbeit benötigte. In dieser sehr intensiven Zeit kam Frau X. bis Oktober 2021 jede Woche mehrfach ins Stadtteilbüro mit dem Wunsch, sofort eine wirksame Hilfe zu bekommen.

Heute ist Frau X. dankbar für die Hilfe, die sie im Stadtteilbüro bekam. Inzwischen sucht sie die Beratung nur noch vereinzelt bei Fragen auf. Sie erzählte, dass sie froh darüber ist, dass sie der Hilfslosigkeit nicht mehr ausgesetzt und der Weg zu Normalität wieder sichtbar ist.

### **Beratung des Jugendmigrationsdienstes**

Die Gesamtanzahl der Beratungen des Jugendmigrationsdienstes Ihr. für Bornheim und Alfter im Jahr 2021: **74** Jugendliche und junge Erwachsene (42 weiblich und 32 männlich).

Diese stammten aus unterschiedlichen Herkunftsländern. Die Mehrzahl der jungen Menschen in der Beratung war aus Syrien, Afghanistan, Irak und aus dem europäischen Ausland.

### Fallbeispiel aus dem Jugendmigrationsdienst

Nach wie vor ist die JMD Beratung mit einem breiten Spektrum an Problemlagen konfrontiert und selten fokussiert sich ein Beratungsfall bloß auf ein Thema. Beispielsweise hat sich W. an den JMD gewendet, weil er im Juni 2020 die Schule beendete und anschließend keinen Ausbildungsplatz habe finden können. Aufgrund der unerfolgreichen Ausbildungssuche, hat er sich zu spät um einen Schulplatz beworben und daher keinen erhalten. Hinzu kamen gravierende familiäre Probleme und die Corona-Pandemie, die dazu geführt haben, dass er sich ein Jahr lang weder schulisch noch beruflich weiterentwickeln konnte, obwohl sein Aufenthaltstitel glücklicherweise durch die Verlängerung gesichert wurde. Nichtsdestotrotz kann die mangelnde Berufsorientierung sowie die Lücke im Lebenslauf langfristige Folgen auf seine Integration in Deutschland haben. Durch einen individuellen Förderungsplan wurde zusammen daran gearbeitet, dass er unbedingt wieder schulische und berufliche Erfahrung in dem laufenden Jahr sammeln sollte, damit seine Chancen auf einen Ausbildungsplatz ab August 2022 steigen. Durch die Arbeit des Jugendmigrationsdienstes in Kooperation mit der Agentur für Arbeit wurde ein Betrieb gefunden, der dem Klienten eine Einstiegsqualifizierung im gewünschten Ausbildungsberuf angeboten hat. Der Ausbildungsbetrieb wendet sich bei Schwierigkeiten an den JMD und fühlt sich durch die dortige individuelle Betreuung des Lehrlings sehr unterstützt. Gleichzeitig besucht der Jugendliche einen B2-Deutsch-Sprachkurs, was ihm beim schulischen Teil der Ausbildung zugutekommt und seine berufliche Perspektive durch eine höhere Qualifikation verbessert.

### **1.3.3 Gruppenarbeit und Freizeitangebote**

| Angebot                            | Veranst. | Teilnehmer | männl. | weibl. | divers. | Schultyp            |
|------------------------------------|----------|------------|--------|--------|---------|---------------------|
| Kindergruppe                       | 11       | 15         | 12     | 24     | 0       | *GrS *FöSch *GS *RS |
| Fußball AG                         | 20       | 14         | 14     | 0      | 0       | *GrS *GS *FöSch *V  |
| Musikgruppe I<br>(Für Flüchtlinge) | 14       | 13         | 10     | 3      | 0       | *G                  |
| Musikgruppen II                    | 13       | 7          | 3      | 4      | 0       | *GrS                |

|                                       |    |    |    |    |   |                 |
|---------------------------------------|----|----|----|----|---|-----------------|
| <b>Musikgruppe III</b>                | 13 | 7  | 0  | 7  | 0 | *GrS *RS *GS    |
| <b>Musikgruppe IV</b>                 | 13 | 3  | 2  | 1  | 0 | *GS *B          |
| <b>Naturentdecker/<br/>Kochgruppe</b> | 13 | 15 | 11 | 4  | 0 | *GrS            |
| <b>Meet and Eat</b>                   | 7  | 6  | 5  | 0  | 0 | *GS *GrS *FöSch |
| <b>Seniorengruppe</b>                 | 5  | 20 | 1  | 19 | 0 |                 |
| <b>Café International</b>             | 3  | 5  | 0  | 5  | 0 |                 |

\*TN= Teilnahme \*KG= Kindergarten, \*GrS= Grundschule, \*FöSch= Förderschule, \*AR= Abendrealschule, \*GS= Gesamtschule, \*RS= Realschule, \*G= Gymnasium \*V=Verbundschule B\*=Berufsschule

### **Kurzreflexion der Statistik des Wochenprogramms**

Der Gesamtüberblick über die Besuchendenzahlen im Wochenprogramm (ohne Ferienprogramme, Wochenendveranstaltungen und sonstiger zusätzlicher Aktionen) zeigt, dass das Stadtteilbüro mit seinen Angeboten und Aktionen sehr gut angenommen wird. Nachdem die Kontaktbeschränkungen gelockert wurden und die Leitungsposition gewechselt hatte, brauchte es zunächst wenige Wochen, bis sich die Gruppen wieder füllten und die Beratungszahlen anstiegen. Danach war es in fast allen Gruppen nötig, Wartelisten zu führen. In den weiteren Gruppen, wie z.B. Café International, benötigt es nach zwei Jahren der Pandemie weitere Bemühungen und neue kreative Zugänge zu den Zielgruppen, um einen engeren Kontakt wieder aufzubauen.

Die Gruppen für Kinder und Jugendliche benötigten nach vielen Monaten der Kontaktbeschränkungen eine engere Begleitung, um die entstandenen Folgen der Corona-Pandemie aufzuarbeiten. Neben anfänglichen Schwierigkeiten sich in Gruppenkontexten zurecht zu finden und Regeln zu akzeptieren, konnten eine verstärkte Fixierung auf Medien und eine Häufung von Lernrückständen festgestellt werden. Neben den Honorarkräften und ehrenamtlich Helfenden waren hier vermehrt die hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeitenden gefragt.

Diese Einbindung in den Angeboten zur Aufarbeitung der Corona-Auswirkungen und die hohe Nachfrage bedeutet gleichzeitig eine hohe Auslastung der hauptamtlichen Fachkräfte und auch der Räumlichkeiten des STB. Dies wurde, wie bereits beschrieben, während der starken Kontaktbeschränkungen besonders deutlich. Durch die Aufstockung des Stellenumfangs der Leitung über das Programm „Aufholen nach Corona“, war es möglich vorhandene Gruppen und laufende Aktionen durch pädagogisches Wissen besser zu unterstützen. Neue Projekte wie z.B. das geplante Stadtteilstfest zum „Tag des Nachbarn“ im Mai und die damit verbundene Projektreihe werden angedacht, vorbereitet und geplant, um wieder verstärkt Begegnungen zwischen den Bewohnenden zu schaffen.

#### **1.3.4 Sonstige Veranstaltungen/ Ferienprogramme für Kinder von 6-12 Jahren**

| <b>Angebot</b>                                                   | <b>Datum</b>               | <b>Anzahl Teilnehmer tgl.</b> |
|------------------------------------------------------------------|----------------------------|-------------------------------|
| <b>Ab in die Freiheit der Natur<br/>(Distanz-Ferienprogramm)</b> | 29.03.-01.04.2021          | 7                             |
| <b>Kartenzauber (Distanzangebot)</b>                             | 01.03.-26.03.2021          | 9                             |
| <b>Kunterbunter Spielenachmittag</b>                             | 09.06.2021                 | 14                            |
| <b>Bunte Ausflugswoche</b>                                       | 05.07.-09.07.2021          | 12                            |
| <b>Offenes Ferienangebot<br/>Spieleanhänger</b>                  | 19.07.-23.07.2021          | 15                            |
| <b>Fotoprojekt „Du, Ich, Wir - Unsere<br/>Demokratie“</b>        | 11.10.-15.10.2021          | 11                            |
| <b>Besuchertage Jugendfarm</b>                                   | 07.09., 05.10., 02.11.2021 | 10                            |

### 1.3.5 Sonstige Veranstaltungen/ Ferienprogramme für Jugendliche ab 10 Jahren

| Angebot                                              | Datum      | Anzahl Teilnehmer            |
|------------------------------------------------------|------------|------------------------------|
| Scooter-Contest                                      | 18.09.2021 | 13 und<br>ca. 30 Zuschauende |
| Bowling mit Musikgruppe<br>„Durch Musik zur Sprache“ | 01.11.2021 | 12                           |

### 1.3.6 Sonstige Veranstaltungen/ Ferienprogramme für Erwachsene und alle Altersgruppen

| Angebot                                                    | Datum             | Anzahl Teilnehmer          |
|------------------------------------------------------------|-------------------|----------------------------|
| Verteilaktion Sportkleidung                                | 12.05.-19.05.2021 | 29 Familien mit 55 Kindern |
| Aktion zur Interkulturellen Woche/<br>Pink gegen Rassismus | 22.09.2021        | 9                          |
| Mit Farbe das Stadtteilbüro gestalten                      | 19.11.2021        | 2                          |

### 1.3.7 Virtuelle Angebote

Der Anteil der virtuellen Angebote lag im Berichtsjahr bei ca. 13%.

Der Anteil der virtuellen Beratungen lag bei ca. 11%.

Folgende virtuelle Angebote waren besonders erfolgreich:

| Angebot                         | Genutztes Medium/<br>Plattform | Regelmäßiges<br>Angebot  | Einmaliges<br>Angebot               | Erreichte<br>Zielgruppe/<br>geschätzte<br>Anzahl<br>Personen |
|---------------------------------|--------------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| Ab in die Freiheit<br>der Natur | YouTube,<br>WhatsApp           | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | 7 Teilnehmende                                               |

|                 |                                       |                                     |                                     |                |
|-----------------|---------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|----------------|
| Kartenzauber    | WhatsApp                              | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | 9 Teilnehmende |
| Musikgruppe III | Zoom                                  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | 3 Teilnehmende |
| Beratung        | Zoom, Teams,<br>WhatsApp<br>Telefonie | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | 10 Beratungen  |

**Sollen virtuelle Angebote weiter beibehalten werden:**

☒ ja ☐ nein

**Wenn ja, welche?**

Sofern die Pandemie in den nächsten Jahren weiterhin starke Auswirkungen auf das gesellschaftliche Leben und somit auf die Arbeit der Stadtteilbüros haben wird, werden Distanzangebote in das Programm einfließen. Die Möglichkeit, Beratungen in virtueller oder telefonischer Form durchzuführen, soll beibehalten werden. Die Kontaktaufnahme zur Zielgruppe über Messenger-Dienste erweist sich weiterhin als praktikabel sowie nahe an der Lebenswelt der Klientel und soll deshalb ebenfalls weiter angeboten werden.

**1.3.8 Sonstiges**

Verfügt die Einrichtung über eine schriftliche Konzeption?

☒ ja (bitte aktuelle Version beifügen) ☐ nein

Verfügt die Einrichtung / der Träger über ein institutionelles Schutzkonzept?

☒ ja (bitte aktuelle Version beifügen) ☐ nein

Das Konzept des Stadtteilbüros sowie das institutionelle Schutzkonzept sind als Anlagen dem Bericht beigelegt.

**2 Teil 2: Programm im Stadtteilbüro**

Das vielfältige Angebot des Stadtteilbüros unterteilt sich in die Bereiche Beratung, Bildung und Freizeit, die im Folgenden näher erläutert werden. Sie werden von Honorarkräften, ehrenamtlich Helfenden, Fachkräften anderer Institutionen, der im Büro vertretenen Schulsozialarbeit Bornheim, der Mitarbeiterin des JMD RSK Irlh. sowie der Leitung und der pädagogischen Mitarbeiterin des Stadtteilbüros betreut und durchgeführt.

In den folgenden Kapiteln besteht die Möglichkeit sich über die Angebote und die Besonderheiten des Jahres 2021 näher zu informieren.

## **2.1 Beratung**

Die Beratung im Stadtteilbüro bietet den Nutzer\*innen die Möglichkeit zeitnah und niedrigschwellig Unterstützung in Bezug auf ihre Fragen, Probleme und Anliegen zu erhalten. Durch die Beratungen des Jugendmigrationsdienstes Rhein-Sieg-Kreis Irlh., die Schulsozialarbeit, die Pädagogische Fachkraft und die Leitung des Stadtteilbüros können Beratungen zu verschiedenen Themen in einer vertrauensvollen Atmosphäre im Stadtteilbüro angeboten werden. Durch die Vernetzung der Mitarbeitenden erfolgt häufig zusätzlich eine Vermittlung zu Fachberatungsstellen in der Umgebung statt.

### **2.1.1 Offene Sprechstunde/allgemeine Beratung**

Zu Zeiten der Coronaschutz-Verordnungen mit hohen Beschränkungen des öffentlichen Lebens ist die Nachfrage an Beratung gesunken und mit zunehmenden Lockerungen im Sommer und Herbst stark angestiegen. Es wurden je nach den geltenden Verordnungen kontaktlose oder persönliche Beratungen durch Frau Elsner, Frau Wendelstein und Frau Schmidt angeboten. Es zeigte sich, dass eine persönliche Präsenz in den Räumlichkeiten und dem Umfeld des Büros für die Nutzer\*innen von besonderer Bedeutung ist. Weiterhin wurde deutlich, dass der Bedarf von Begleitung und Unterstützung nach wie vor hoch ist und - trotz Mitarbeiterinnenwechsels - dem Stadtteilbüro und seinen Mitarbeitenden ein hohes und anhaltendes Vertrauen entgegen gebracht wird. Die selbst initiierte Inanspruchnahme der Beratung zeigt zudem eine erhöhte Eigeninitiative der Menschen. Innerhalb der Beratungen, aber auch vieler anderer Angebote, werden die Prinzipien der „Hilfe zur Selbsthilfe“ sowie des Empowerments Klient\*innen gefördert.

Wie auch in den Jahren zuvor fanden auch viele der Termine außerhalb der festgelegten Sprechstunden statt. Diese Gespräche fanden terminiert und sofern möglich auch kurzfristig statt. Niedrigschwellige Anliegen und Fragen werden jedoch auch während der Angebote, z. B. beim Café International oder der Seniorengruppe sowie auch telefonisch oder bei zufälligen Begegnungen im Wohnumfeld angesprochen und geklärt.

Die offene Sprechstunde, die montags von 9 - 12 Uhr und mittwochs von 13 – 15 Uhr stattfindet, wird zum Teil auch von Menschen aus den anderen Ortsteilen Bornheims in Anspruch genommen. Inhalte können grundsätzlich jegliche Belange sein, in denen Menschen Unterstützung benötigen. Insbesondere liegt der Bedarf in der Unterstützung bei schriftlicher sowie mündlicher Korrespondenz mit Behörden und Ämtern häufig mit dem Jobcenter bzw. der Agentur für Arbeit, dem Sozialamt, Bewerbungen, Krankenkassen, Anwälten, Inkassobüros, Schulen, Kindergärten, Staatsanwaltschaft oder der Ausländerbehörde. Diese

Belange können aufgrund sprachlicher Schwierigkeiten und teilweise auch aufgrund von Unwissen bezüglich der hiesigen bürokratischen Strukturen von den Klient\*innen nicht ohne Hilfe bewältigt werden können. Des Weiteren wird die Beratung auch für schulische Fragen oder für Fragen bezüglich finanzieller Schwierigkeiten aufgesucht. Für Letzteres wird der Kontakt zu Wohltätigkeitsorganisationen hergestellt oder in Extremfällen auch die Schuldnerberatung hinzugezogen. Für spezifische Bedarfe wird weitervermittelt, je nach Themen z. B. an die Migrationsberatung, an den Jugendmigrationsdienst oder an eine Frauenberatungsstelle.

### **2.1.2 Migrationserstberatung für erwachsene Zuwanderer**

Die Beratung für Ausländer\*innen nach dem Zuwanderungsgesetz und Aussiedler\*innen ab 27 Jahren fand im Jahr 2021 immer montags in der Zeit von 9 - 18 Uhr nach vorheriger Vereinbarung auf der Königsstraße 25 statt. Nach wie vor besteht ein Austausch durch Fachgespräche und Kooperationsveranstaltungen.

Durchgeführt wurde die Sprechstunde von Negin Karoei, Fachdienst für Integration und Migration (Caritasverband für den Rhein-Sieg-Kreis e.V.). Die Beratungsinhalte der „Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer“ betreffen grundsätzlich Fragen zum Asylverfahren, Aufenthaltsrecht, zum Bundesvertriebenengesetz, zur Vermittlung von Integrationskursen, finanziellen Problemen und beruflicher Orientierung, Schwierigkeiten am Arbeitsplatz oder in der Ehe und Familie fließen hier mit ein.

Ab 2022 ist Frau Karoei nicht mehr für die Migrationsberatung zuständig. Ihre Nachfolge Amirpouyan Zamani ist telefonisch unter der Nummer 0152-22845418 und per E-Mail unter: [amirpouyan.zamani@caritas-rheinsieg.de](mailto:amirpouyan.zamani@caritas-rheinsieg.de) erreichbar.

### **2.1.3 Beratung für junge Migrant\*innen**

Der Jugendmigrationsdienst ist ein Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugendlichen und betreut den Übergang von der Schule in den Beruf bei jungen Menschen mit Migrationshintergrund zwischen 12 und 27 Jahre alt. JMD RSK l.rh. in der Trägerschaft der KJA Bonn betreut sechs linksrheinische Kommunen und Gemeinden und hat im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis zwei Beratungsstandorte, welche sich in Meckenheim (Hauptsitz) und in Bornheim (Nebenstelle, Beratung für Ratsuchenden aus Bornheim und Alfter) befinden. In Bornheim ist der JMD seit vielen Jahren im Stadtteilbüro Bornheim beheimatet. Einmal pro Woche wird eine Sprechstunde nach fester Terminvergabe angeboten. Neben der schulischen, sprachlichen und beruflichen Integration wird daran gearbeitet, die

Chancengleichheit und die Teilhabe von jungen Menschen mit Migrationshintergrund zu fördern und ihr Ankommen in der deutschen Gesellschaft leichter zu gestalten. Dies erfolgt innerhalb von Beratungen, aber auch mit Hilfe von Projekten und Aktionen zum Beispiel gemeinsam mit dem Stadtteilbüro.

Im Jahr 2021 beriet der JMD in Bornheim 74 Jugendliche (42 weiblich und 32 männlich) aus unterschiedlichen Herkunftsländern. Überwiegend Syrien, Afghanistan, Irak und aus dem europäischen Ausland.

Die Beratung war auch dieses Jahr durch die Folgen der Pandemie stark beeinflusst. Die Ratsuchenden hatten zwar gewöhnliche Anliegen und Fragen – Übergang von der Schule in den Beruf, Schulplatzsuche, Anerkennung von Ausländischen Zeugnissen, Schriftverkehr mit den Behörden, Aufenthaltsfragen (Prüfung des Aufenthaltsstatus, Unterstützung bei Beantragung eines Aufenthaltstitels/Niederlassungserlaubnis, Verlängerung, Einbürgerung) usw. – jedoch hat die reduzierte Erreichbarkeit der zuständigen Behörden ihre Lage zugespitzt. Viele Jugendliche mit Migrationshintergrund hatten in dieser Zeit Schwierigkeiten mit der Schule und mit der beruflichen Orientierung, sodass die Schule ohne einen Abschluss beendet wurde. Vor allem neuzugewanderte berufsschulpflichtige Jugendliche zwischen 16 und 18 benötigen viel Unterstützung, weil sie im Vergleich zu den Jüngeren, weniger Zeit haben, sich die deutsche Sprache anzueignen und erfolgreich in das Berufsleben zu münden. In vielen Fällen wurde dabei unterstützt, sich auf einen neuen Schulplatz zu bewerben, die Möglichkeit zu erhalten, das Schuljahr zu wiederholen bzw. eine Vorbereitungsklasse/ Internationale Klasse, eine Ausbildung oder eine Übergangsmaßnahme (vor allem Einstiegsqualifizierung) zu finden.

Im Allgemeinen handelt es sich um wichtige Lernschritte, die die Chancen auf einen Ausbildungsplatz durch die Ausübung von Praktika und das Sammeln von Arbeitserfahrung erhöhen.

Die zuständige Beraterin ist bis Ende Februar 2022 Frau Sabrina Ferraz-Guarino, die telefonisch unter 0160-90149797 und per E-Mail unter [sabrina.ferraz-guarino@kja-bonn.de](mailto:sabrina.ferraz-guarino@kja-bonn.de) erreichbar ist und mittwochs in Bornheim vor Ort arbeitet.

#### **2.1.4 Allgemeine Beratung und „BuT“-Beratung**

Ein wichtiger Baustein in der Arbeit des Stadtteilbüros ist seit September 2012 die Schulsozialarbeit in Bornheim. Im Rahmen der allgemeinen Beratung werden Themen rund um Schule oder Ausbildung behandelt. So werden Jugendliche z. B. bei der Erstellung einer

Bewerbungsmappe unterstützt oder Fragen zum Thema Bewerbungsgespräch beantwortet. So werden die Jugendlichen angstfrei auf ein Bewerbungsgespräch vorbereitet.

Die BuT-Beratung findet freitags von 10 - 12 Uhr statt. Die Schulsozialarbeiter\*innen beantworten spezielle Fragen und unterstützen bei der Antragstellung. Die Beratung ist kostenfrei.

Neben der BuT-Beratung leiten die Schulsozialarbeiter\*innen die Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe für Kinder und Jugendliche und die Fußball-AG. Außerdem unterstützen sie auch in Kooperation mit Frau Schmidt das wöchentliche Kochangebot bzw. die Gruppe „Naturentdecker“. Eine große und nicht mehr wegzudenkende Unterstützung ist die personelle Beteiligung bei der Planung und Durchführung von Ferienfreizeiten sowie die personelle Unterstützung bei Veranstaltungen, wie dem „Kunterbunten Spielenachmittag“, und bei anderen Aktionen.

Zu Beginn des Jahres 2021 übernahmen die Schulsozialarbeiter\*innen zusätzliche Beratungen für das Stadtteilbüro. Frau Elsner konnte nicht in Präsenz in den Räumlichkeiten zugegen sein, sodass Beratungsanfragen an die Kolleg\*innen gestellt wurden. Diese übernahmen sie in enger Absprache mit der Leitung und verwiesen zum Teil auch an sie. So konnten Einzelberatungen auch in Präsenz aufgefangen werden.

## **2.2 Bildung**

Hauptziel der außerschulischen Bildungsangebote des Stadtteilbüros ist es, die Kinder und Jugendlichen im Bereich Schule und beim Übergang Schule/Beruf zu unterstützen. Zusätzlich werden Erwachsene hauptsächlich im Bereich Sprache gefördert, mit dem Ziel ihre Teilhabe in der Gesellschaft zu verbessern und ihre Integration zu sichern. Bildung ist somit zentral und richtungsweisend.

Viele Kinder und Jugendliche, die einen Migrationshintergrund haben, sehen sich vor allem mit der Problematik unzureichender Sprachkenntnisse in Deutsch konfrontiert. Dies liegt zum Teil am späten Kontakt mit der deutschen Sprache (häufig erst im Kindergarten) bzw. an der Vermischung zweier Sprachen (Deutsch und die Heimatsprache der Eltern) im Elternhaus. Einhergehend mit einem häufigen Mangel an Deutschkenntnissen der Eltern, wird oft keine klar durchgeführte Trennung der Sprachen seitens der Eltern vorgenommen. Eine Problematik ergibt sich insbesondere dann, wenn die Kinder sich in keiner Sprache „zu Hause fühlen“, da dies eine wichtige Lernvoraussetzung bildet, von der ausgehend andere Sprachen erlernt werden können. Sehr häufig festzustellende Defizite der Kinder, unabhängig ihrer Herkunft,

sind unter anderem massive Konzentrationsschwächen und ein erhöhtes Aggressionspotential. Die Ursachen liegen hier in erschwerten Lebensbedingungen in den Familien (Arbeitslosigkeit der Eltern, geringe Bildungschancen der Eltern, beengtes Zusammenleben in kinderreichen Familien) und führen mitunter zu Überforderung der Eltern und Gewalterfahrungen der Kinder in ihren Familien.

Ziel ist es, diese Verhaltensauffälligkeiten in der konkreten Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen prozesshaft zu vermindern. Um diesen Fortschritt erlangen zu können, bedarf es einer Vernetzung mit den Eltern und gegebenenfalls mit anderen (Hilfs-) Einrichtungen. Somit unterstützen die Bildungsangebote des Stadtteilbüros die Kinder darin, ihre schulische, berufliche und persönliche Entwicklung möglichst positiv und erfolgreich zu gestalten.

Für die nichtdeutschen Erwachsenen stellt sich das bereits benannte Problem dar, dass viele über keine oder nur sehr geringe Deutschkenntnisse verfügen. Zudem können einige von ihnen nicht lesen und schreiben, da sie in ihren Ländern nicht oder nur kurz die Schule besucht haben. In der Mehrzahl sind dies Frauen. Einige der Frauen besuchen daher die Sprach- und Integrationskurse der VHS Bornheim/ Alfter. Viele Eltern mit Kindern unter drei Jahren, die ihre Kinder zu Hause betreuen, haben jedoch nicht die Möglichkeit, an regulären Sprachkursen teilzunehmen.

### **2.2.1 Hausaufgabenhilfe für Grundschüler\*innen**

Der Schülertreff wird durch die Schulsozialarbeit betreut und fand 2x wöchentlich jeweils montags und dienstags von 15 - 16 Uhr statt. Die Teilnehmer\*innen machen primär in Begleitung von Frau Wendelstein Hausaufgaben. Sofern die Kinder keine Hausaufgaben oder Lernaufgaben haben, können sie sich miteinander austauschen, gemeinsam Gesellschaftsspiele spielen oder verschiedenste pädagogische Angebote wahrnehmen. Beim Schülertreff für Grundschüler sind vier Grundschüler\*innen angemeldet. Aufgrund von Corona musste das Angebot Anfang des Jahres pausieren, konnte später zunächst in Kleingruppen und anschließend wieder wie gewohnt stattfinden.

### **2.2.2 Lernförderung für Kinder und Jugendliche**

In den Monaten April bis September wurde im Stadtteilbüro Nachhilfe für Jugendliche angeboten. Eine in der Nachhilfe-erfahrene Honorarkraft konnte einer Jugendlichen in einem Einzelsetting individuelle Hilfestellung in einzelnen Fächer bieten.

Weitere Angebote zur Lernförderung im Stadtteilbüro richten sich an Schüler\*innen der Klassen eins bis vier. Zurzeit werden montags von 16 - 17 Uhr drei Kinder durch die Schulsozialarbeit entsprechend ihrer speziellen Bedarfe intensiv gefördert.

Außerdem findet montags der Lernzirkel für Schüler\*innen der weiterführenden Schulen statt. Hier wurden drei Jugendliche von 16 - 17 Uhr durch die Schulsozialarbeit betreut. Durch das personalintensive Angebot im Stadtteilbüro werden die Schüler\*innen in ihrer schulischen Entwicklung langfristig unterstützt. Während des ersten Lockdowns bis zu den Sommerferien haben die Hausaufgabenbetreuung und die Nachhilfe der Schulsozialarbeiter nicht in Präsenz stattgefunden. Die Jugendlichen wurden bei sechs Präsenz- und drei Onlineterminen intensiv betreut. Durch den fehlenden Bedarf der Jugendlichen wurde das Angebot nicht weitergeführt.

### **2.2.3 Deutschkurse für Geflüchtete und Migrant\*innen**

Auch im Jahr 2021 wurden wieder Deutschkurse für Geflüchtete mit Unterstützung der Flüchtlingshilfe Bornheim angeboten. Die Deutschkurse fanden in den Räumlichkeiten des Pfarrheim Sankt Servatius (Ohrbachstr. 26) Bornheim statt. Die engagierte Dozentin führte die Kurse auch in diesem Jahr in Eigenregie und dankenswerterweise auch ehrenamtlich durch. Die Kurse fanden an drei Tagen jeweils von 10 bis 12 Uhr statt. Der Kurs wurde von 10 Frauen besucht, welche einen unterschiedlichen Leistungsstand hatten. Die Themen wurden individuell auf die Gruppe und die einzelne Teilnehmerin angepasst. Derzeit nehmen nur vereinzelt Frauen mit ihren Kindern gemeinsam teil, sodass keine Kinderbetreuung benötigt wurde.

Der Deutschkurs musste bis nach den Sommerferien pausieren und wurde anschließend mit der 2G-Regel durchgeführt. Die Teilnehmendenzahl war starken Schwankungen unterlegen, da Quarantäne- und Krankheitszeiten bei den Teilnehmerinnen und deren Kindern zu häufigen Verhinderungen führten.

### **2.3 Gruppenarbeit und Freizeitangebote**

Im Stadtteilbüro Bornheim finden sich im Wochenprogramm verschiedenste Angebote für alle Altersgruppen der Besuchenden. Neben diesen Angeboten finden verschiedenste Einzelaktionen und Angebote auf das Jahr verteilt statt.

### **2.3.1 Angebote für Kinder und Jugendliche innerhalb des Wochenprogramms**

#### Kindergruppe

Die offene Kindergruppe für Grundschüler\*innen findet 1x wöchentlich freitags von 16 – 18 Uhr statt und wurde ab September durch eine Honorarkraft und die Leitung des Stadtteilbüros durchgeführt, da eine Honorarkraft zuvor wegbrach. Kurzzeitig unterstützte die duale Studentin zusätzlich. Die Gruppenstunden werden quartalsweise geplant. Das inhaltliche Programm reicht von Kreativ- und Kochaktionen über Spielangebote bis hin zu Aktivitäten im Freien und Ausflügen nach Bonn und Umgebung. Im letzten Jahr sind einige Kinder der „Stammbesetzung“ aus dem Angebot herausgewachsen, sodass sich eine neue „feste“ Gruppe von ungefähr 15-18 Kindern zusammengefunden hat. Zusätzlich besuchen viele weitere Teilnehmende die Gruppe unregelmäßig. Zeitweise musste die Gruppengröße, aufgrund der Corona-Beschränkungen und des großen Andrangs auf die Gruppe, begrenzt werden. Viele Kinder der Gruppe nehmen an weiteren Angeboten des Stadtteilbüros und Ferien- und Einzelaktionen teil. Dies bereichert die Gruppe erheblich und stärkt den Zusammenhalt sowie die vertrauensvolle Beziehung zu den Mitarbeiter\*innen des Stadtteilbüros.

In den vergangenen Jahren zeigte, dass der Zulauf neuer und vor allem junger Besuchenden im Übergang vom Kindergarten in die Grundschule für starke Dynamiken innerhalb der Gruppe sorgt. Rollen und Positionen unter den Kindern müssen neu gefunden werden. Auffällige Kinder lernen sich unterzuordnen, ruhigere Kinder sorgen für Ausgleich. Neben diesen bekannten Entwicklungen zeigten sich den Betreuenden nach vielen Monaten der Kontaktbeschränkungen, dass es den Kindern zunächst schwer fiel, sich an Regeln und Absprachen zu halten, sich im Gruppengefüge zurecht zu finden und Konflikte häuften sich. Es bedurfte viel Anleitung und Ansprache, um dem entgegenzutreten. Zahlreiche Kinder im Stadtteil erfahren in ihrer Freizeit seitens ihrer Familien wenig Abwechslung und Anregungen in ihrer Freizeit. Zudem waren die Möglichkeiten zu Zeiten der Pandemie begrenzt. Daher ist der Bedarf hoch und die Bereitschaft der Kinder sehr groß, gemeinsam Freude zu haben und Gemeinschaft zu erleben.

#### Musikgruppen

Die Kindermusikgruppen starteten ab September und fanden 1x wöchentlich donnerstags von 16:15 - 17:15 Uhr, von 17:30 - 18:30 Uhr und von 18:15-19:15 Uhr statt. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 6 - 17 Jahren und wird von einer Musiktherapeutin durchgeführt, die die Musikgruppen bereits seit zehn Jahren begleitet. Unterstützt wird sie

durch einen in der Sozialarbeit erfahrenen Musiker. Mit der finanziellen Unterstützung durch das Programm der LAG NRW konnte ein kontinuierliches Musikangebot finanziert werden und stattfinden. Unter dem Motto „fair ist mehr“ haben die Fachreferenten neben der musischen Förderung auch die Sozialkompetenzen innerhalb der Gruppe gestärkt. Das Angebot erreichte Kinder und Jugendliche aus dem „bunten Viertel“. Zu den Programmpunkten gehörten musikalische Improvisation in Kleingruppen, z. B. musizieren auf Trommeln, ein Musikinstrument kennenlernen (Gitarre, Trommel, Flöte, Keyboard, usw.). Auch in diesem Jahr haben wieder einige der Teilnehmer\*innen die Möglichkeit genutzt, kostenfrei Gitarren auszuleihen. Durch Corona-Ausgleichshilfen der LAG NRW konnten neue Gitarren zur Ausleihe und verschiedenes Zubehör angeschafft werden.

Die Hauptziele des Projekts waren:

- Die Kinder musisch-künstlerisch fördern, um ihre Kompetenzen, Ressourcen und Begabungen zu wecken bzw. zu entwickeln.
- Einen Freiraum für die Entwicklung von Kreativität, Affektregulierung und Aggressionsabbau zu schaffen.
- Identität über Musik zu stärken.

Durch die Kontaktbeschränkungen konnten leider keine gemeinsam einstudierten Stücke vor Publikum vorgetragen werden. Die drei ältesten Teilnehmenden nahmen an der Online-Musikgruppe einmal wöchentlich in verkürzter Angebotsform teil. Für die anderen Kinder stellte sich das Onlineformat aus verschiedenen Gründen nicht als geeignet dar.

Musikangebote für Kinder konnten erstmals im Jahr 2008 im Stadtteilbüro installiert werden. Seitdem – dank der jährlichen Projektfinanzierungen – konnte stets ein Musikangebot durchgeführt werden. Durch diese Kontinuität ist das Angebot ein fester Bestandteil der Arbeit

im Stadtteil und erfreut sich großer Beliebtheit unter den Besuchenden.



Die Referenten Eduardo Cisternas und Michaela Weyand musizieren mit Kindern aus dem Stadtteil.

### Musikangebot für jugendliche Geflüchtete

Die 14 Teilnehmenden im Musikprojekt „Durch Musik zur Sprache“ für jugendliche Geflüchtete sind Schüler\*innen der internationalen Klasse des Alexander-von-Humboldt Gymnasium Bornheim. Bei der Fortsetzung des Projekts können die Jugendlichen Instrumente ausprobieren und es werden unterschiedliche Lieder in den jeweiligen Muttersprachen gesungen. Zudem fanden auch gruppenstärkende Spiele statt. Da eine digitale Umsetzung des Projekts in der Vergangenheit aus verschiedenen Gründen eine zu große Herausforderung für die Jugendlichen darstellte, wurde es erst nach den Sommerferien 2021 gestartet.

### Offenes Fußballangebot

Das Fußballangebot für Kinder von 6-13 Jahren findet mittwochs von 16:30 - 18.00 Uhr in der Turnhalle des Alexander-von-Humboldt Gymnasiums statt. Das Angebot wird von Christian Brackhagen als Schulsozialarbeiter für das Stadtteilbüro durchgeführt. Da die Gruppe die Möglichkeit hat, die Turnhalle des A-v-H Gymnasiums zu nutzen, kann das Angebot auch über die Winterzeit hinweg durchgeführt werden. Während der warmen Monate konnte die Gruppe draußen spielen. Hier wurde der Fußballplatz des Spielplatzes an der Knippstraße genutzt. So bestand die Möglichkeit für die Kinder und Jugendlichen sich in der Gruppe zu treffen, bevor Sport in den Turnhallen wieder erlaubt war. Im Durchschnitt nahmen vierzehn Kinder und Jugendliche an dem Angebot teil.

### Dienstagsgruppe „Naturentdecker“/ Kochgruppe

Seit April 2015 gibt es die Dienstagsgruppe für zehn Kinder im Grundschulalter. Ziel des Angebotes ist es, kostengünstige und gesunde Mahlzeiten zuzubereiten. Zwischen den Osterferien und den Herbstferien fährt die Gruppe mit dem ÖPNV nach Alfter-Gielsdorf zu der KJAckerdemie in den Naturraum für Kinder und Jugendliche der KJA Bonn, um dort das Kochangebot mit einem Naturpädagogischen Angebot zu ergänzen. Die Leitung der Gruppe wird von einer Honorarkraft übernommen, sodass mit Unterstützung der Schulsozialarbeit und der Leitung des Stadtteilbüros die Teilnehmenden feste Bezugspersonen haben. Das Angebot wird derzeit aus Mitteln der Schulsozialarbeit finanziert.



Das selbst gebaute Hochbeet auf der KJAckerdemie wird durch die Kinder und Mitarbeiterinnen gestrichen.

### Kochgruppe „Meet & eat“

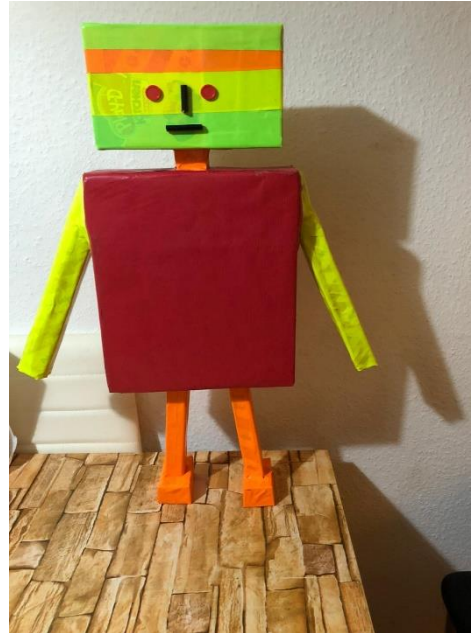
Die Kochgruppe „Meet & eat“ für Schüler\*innen ab der fünften Klasse findet wöchentlich Montagabend statt und besteht derzeit aus einer festen Gruppe von 7 Jugendlichen im Alter von 13 bis 17 Jahren. Der derzeitige Schwerpunkt liegt auf dem Nachkochen von „Food-Trends“, aber auch traditionelle Gerichte aus verschiedenen Ländern kommen nicht zu kurz.

Die Gruppe konnte sich in den ersten Monaten 2021 ebenfalls nicht persönlich treffen. Die Resonanz auf eine initiierte Onlinegruppe „Meet & talk“ im letzten Jahr war, wie berichtet, mäßig, sodass in diesem Jahr kein alternatives Online-Format angeboten wurde. Nachdem eine neue durchführende Honorarkraft gesucht werden musste, konnte die Gruppe nach den Herbstferien beginnen. Zunächst war die Teilnehmerzahl gering, da viele Teilnehmenden der alten Gruppe aus Zeitgründen nicht mehr teilnehmen konnten. Nachdem sich jedoch eine feste Gruppe von männlichen Jugendlichen gefunden hatte, kamen immer wieder neue Anfragen für die Teilnahme an der Gruppe, sodass eine Warteliste angelegt wurde.

### 2.3.2 Aktionen für Kinder von 6-12 Jahren

#### Karton-Zauber

Beim Projekt „Karton-Zauber“ wurden 9 Kinder bei einem Distanzangebot mit bunten Kartonpappen, verschiedenen anderen Bastelmaterialien und Anleitungen zum Basteln ausgestattet. Zuhause konnten die Kinder mit ihren Familien gemeinsam tolle Gegenstände daraus basteln und bauen. Die teilnehmenden Kinder wurden im Anschluss mit einem Sternenprojektor überrascht. Den Mitarbeitenden war es wichtig, den Kindern etwas zu schenken, was eine wunderbare und sternenklare Atmosphäre schafft und den Kindern hilft ihre Neugier, Fantasie und Kreativität anzuregen. Außerdem sorgen die Sternenprojektoren für eine stimmungsvolle Atmosphäre beim Vorlesen oder helfen beim Einschlafen. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit von Stadtteilbüro und Schulsozialarbeit, welche die Finanzierung übernahm, durchgeführt.



Ein Einblick in die gebastelten „Phantasiewelten“ der Kinder

#### Kunterbunter Spielenachmittag

Der Kunterbunte Spielenachmittag ist eine Kooperationsveranstaltung und findet in der Regel zwei Mal im Jahr statt. Er wird durch das Jugendamt der Stadt Bornheim, das BJT, das städt. Familienzentrum Haus Regenbogen, die kleine offene Tür „Der Turm“ und das Stadtteilbüro Bornheim organisiert. Das offene Angebot richtet sich an fünf bis 12-jährige Kinder aus dem Viertel und findet auf dem Spielplatz der Knippstraße statt. Es ist eine Mischung aus Bewegungs-, Kreativ- und Spielangeboten. Am 09.04.2021 fand die erste Veranstaltung unter einem angepassten Hygienekonzept mit einer verringerten Kinderanzahl statt. 14 Teilnehmende haben die Veranstaltung besucht. Der zweite Termin des Jahres, der 29.09.2021, wurde wie in der Vergangenheit wieder in Zusammenarbeit der oben genannten Partner sowie einem Pädagogik-Kurs der Europaschule vorbereitet. Für Letztere ist dies ein Praxisprojekt im Rahmen des Unterrichts. Leider musste die Veranstaltung aufgrund des schlechten Wetters ausfallen.

### Besuchertage bei der Jugendfarm

Die Kinder und Mitarbeitenden der Dienstagsgruppe machten sich dreimal in diesem Jahr auf den Weg, die Tagesgruppe der „Jugendfarm Bonn“ in Roisdorf zu besuchen. Bei den sogenannten Besuchertagen haben die Kinder der beiden Gruppen die Möglichkeit, Kontakte außerhalb ihres gewohnten Umfeldes zu knüpfen. Gemeinsam wurden Gruppenspiele gespielt, das Außengelände mit verschiedenen Spielmöglichkeiten genutzt oder Stockbrot am Lagerfeuer gemacht.

### **2.3.3 Ferienprogramme für Kinder von 6-12 Jahren**

#### **Osterferien**

„Ab in die Freiheit der Natur!“ hieß es bei der Projektwoche, die das Stadtteilbüro und die Schulsozialarbeit für die Osterferien 2021 geplant hatten. Da eine Präsenzveranstaltung aufgrund der Corona-Lage jedoch kurzfristig nicht möglich war, ging man – unter Beibehaltung des Themas „Natur“ – zu einem Distanzangebot über.

Die Tage begannen damit, dass die sieben Teilnehmenden morgens im Stadtteilbüro verschiedene Materialien abholten, um sie anschließend zuhause zu bearbeiten. Unterstützung erhielten die Kinder dabei von der Referentin Steffi Krieg, die in ihrer Funktion als Naturtrainerin nicht nur das Material zusammengestellt, sondern auch schöne Erklärvideos aufgenommen hatte. Parallel hierzu stand sie, genau wie die Mitarbeitenden im Stadtteilbüro, den Teilnehmenden und deren Eltern in einer eigens eingerichteten WhatsApp-Gruppe für Fragen rund um die Organisation und den Inhalt zur Verfügung. So wurden u.a. ein aus Holz gefertigter Osterhase sowie ein Rahmen aus Stöcken und Wollfäden gebastelt, den die Kinder mit zuvor selbst in der Natur gesammelten Naturmaterialien schmücken konnten. Zum Abschluss der Ferienaktion, die über den Etat der Schulsozialarbeit finanziert wurde, durften die Teilnehmenden nacheinander auf den Spielplatz in der Knippstraße kommen, wo sie ein mit Leckereien gefülltes Osterkörbchen suchen konnten.

#### **Sommerferien**

##### Bunte Ausflugswoche

In der ersten Ferienwoche der Sommerferien hat die Schulsozialarbeit gemeinsam mit dem Stadtteilbüro ein buntes Programm aus verschiedenen Ausflügen und Aktivitäten auf die Beine gestellt. Um möglichen Corona bedingten Einschränkungen vorzubeugen, hat ein Großteil der Angebote draußen oder in den Räumlichkeiten der AWO stattgefunden. Es wurden Insektenhotels gebaut, riesige Seifenblasen selbst gemacht und Action Painting ausprobiert.

Außerdem gab es einen Naturerlebnis-Tag, bei dem die Kinder eine kleine Wanderung, erlebnispädagogische Angebote und natürlich viel Spiel und Spaß im Freien genießen konnten. Nach den strengen Kontaktbeschränkungen im Vorjahr und dem ersten Halbjahr war die Gruppe an zwei Tagen der Woche wieder zu Besuch bei der Tagesgruppe Roisdorf der "Jugendfarm Bonn". Hier wurde gemeinsam das „Chaos-Spiel“ gespielt und die Ziegen der Tagesgruppe umsorgt. Auf dem Außengelände der Tagesgruppe wurden außerdem gemeinsam Spielgeräte gebaut und im Anschluss ausprobiert.

#### Offenes Spielplatz Angebot mit dem KJA Bonn Spieleanhänger

Wie im Jahr 2020 wurde auch in der dritten Woche der Sommerferien 2021 der KJA-Spieleanhänger durch die Schulsozialarbeit und das Stadtteilbüro ins „Bunte Viertel“ geholt. Durch personelle Ausfälle aufgrund von Krankheit und Auswirkungen der Flut in Teilen der Region begann das Programm dienstags mit Herrn Brackhagen. Frau Schmidt stieß ab donnerstags hinzu. Zudem fand in der gleichen Woche ebenfalls ein offenes Angebot der Jugendförderung der Stadt Bornheim auf dem Abenteuerspielplatz statt, sodass eine spontane Kooperation zustande kam. Die Kinder und Jugendlichen konnten sich, neben den zahlreichen Spielen des Anhängers, in der Lesecke mit vielen Büchern oder bei den Bastel- und Malangeboten der Stadt Bornheim beschäftigen. In der Zeit von 10 bis 15 Uhr erfreuten sich beim offenen Spielplatz-Angebot Klassiker wie „Mensch ärgere Dich nicht“ und „UNO“ ebenso großer Beliebtheit wie die großen Holzbrettspiele oder Fußball- und Frisbee-Golf aus dem Spieleanhänger. Das Angebot wurde täglich von durchschnittlich 15 Kindern genutzt.



Eines der vielen selbstgebauten Spiele des KJA-Spieleanhängers beim offenen Ferienangebot.

## **Herbstferien**

### **Du, Ich, Wir – Unsere Demokratie**

In der ersten Woche der Herbstferien fand ein gemeinsames Ferienprogramm in Kooperation des Stadtteilbüro Bornheim, der Schulsozialarbeit und der Caritas-Initiative „Vielfalt. Viel wert“ statt. Es haben 10 Kinder im Alter von sechs bis dreizehn Jahren teilgenommen.

Mit der Künstlerin und Fotografin Kira Clever aus Köln stand ein Fotoworkshop auf dem Programm: Neben theoretischem Wissen zur Fotografie und viel Übung beim gegenseitigen Fotografieren standen die Fragen „Was ist Demokratie?“, „Was sind Werte in Familie und Gesellschaft?“ und „Was bedeuten diese für mich?“ im Mittelpunkt. Die Kinder setzten sich mit diesen Fragen auseinander und hielten Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Teilnehmenden fest. Die Kinder stellten sich der Aufgabe, die für sie wichtigen Werte wie zum Beispiel „Gemeinschaft“ oder „Wahlgeheimnis“ bildlich darzustellen. Die Ergebnisse des Fotoprojekts präsentierten die Kinder bei einer Fotoausstellung im Zeitraum vom 25.10. bis zum 12.11.2021 im Foyer des Bornheimer Rathauses. Das Titelbild dieses Jahresberichtes ist ein entstandenes Werk aus dem Ferienprogramm.

## **2.3.4 Angebote für Jugendliche**

### **Praktikumsplätze**

Im Jahr 2021 fand ein Praktikum zum Sozialen Lernen im Stadtteilbüro statt. Die Jugendliche aus dem Stadtteil besucht die Ursulinenschule Hersel und unterstützt von Oktober bis Ende Januar 2022 bei der Betreuung der Naturentdecker bzw. der Kochgruppe am Dienstag. Weitere Praktika konnten pandemiebedingt nicht durchgeführt werden.

### **Sozialstunden**

Mehrere Jugendliche haben, vermittelt über die Jugendgerichtshilfe Bornheim, angefragt, ihre Sozialstunden im Stadtteilbüro abzuleisten. Leider war dies sowohl durch die zunächst geltenden Corona-Schutzbestimmungen als auch aus organisatorischen Gründen nicht möglich. Die Kapazität für Sozialstündler\*innen ist im Stadtteilbüro begrenzt, weil sie eine zeitintensive Begleitung für die zu erfüllenden Aufgaben benötigen.

### **Scooter-Contest**

Die zweite Auflage des Bornheimer Scooter-Contestes fand am 22.09.2021 statt. Die Jugendförderung der Stadt Bornheim, der Jugendkulturbus, das BJT, das Streetwork der Stadt Bornheim und das Stadtteilbüro organisierten das Event in diesem Jahr. Bei verschiedenen

Wettbewerben auf der Skateranlage der Europaschule konnten viele Zuschauende und die Jury die Tricks der 13 teilnehmenden Jugendlichen bestaunen. Durch großzügige Spenden von Scooter-Herstellern konnten die jungen Männer beim Wettbewerb hochwertige Ausrüstung gewinnen. Neben den Scooter-Wettbewerben konnten sich die Teilnehmenden und Besuchenden mit Grillwürstchen und Getränken stärken, an einem Kreativ-Angebot teilnehmen oder in der Backstage-Area entspannen.

### **2.3.5 Angebote für Erwachsene innerhalb des Wochenprogramms**

#### Café International

Zweimal monatlich treffen sich donnerstags von 10 - 12 Uhr Frauen unterschiedlicher Nationalitäten zum "Café International" im Stadtteilbüro. Das Angebot richtet sich an Frauen, die Interesse haben, sich mit anderen Frauen aus dem Stadtteil zu treffen und auszutauschen. Das Angebot des "Café International" ist vielfältig. Es werden unterschiedliche Themen diskutiert wie Kindererziehung, berufliche Entwicklung, Familie und Themen rund um den Haushalt. Aber auch kreative Angebote oder gemeinsame Unternehmungen finden hier Platz. Der Frauentreff "Café International" hat vor allem zum Ziel, das Selbstbewusstsein der Frauen zu stärken und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit für sie selbst und für ihren Alltag wichtigen Themen auseinander zu setzen. In der Folge hat dies positiven Einfluss nicht nur auf sie persönlich, sondern auch auf ihre Kinder. Zudem können auch Freundschaften geschlossen werden. Außerdem kommt es häufiger dazu, dass der Besuch des Café International der Ausgangspunkt für eine niedrigschwellige Beratung ist. Die Besucherzahl lag in diesem Jahr kontinuierlich bei 5-6 Personen. Die Gruppe wird von der Leitung des Stadtteilbüros übernommen. Zum Teil unterstützte zusätzlich eine gut vernetzte Ehrenamtlerin und die duale Studentin bei der Durchführung und Organisation.

#### Seniorengruppe

Die „Seniorengruppe Edelweiß“ trifft sich einmal monatlich. Die Gruppe wird von Marieke Schmidt und zwei ehrenamtlichen Helferinnen begleitet, die selbst Mitglieder der Gruppe sind. Ziel der Treffen ist es, den Senioren ein Forum zum Treffen und Kennenlernen sowie die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung zu geben, ihr Interesse für die Erkundung der Region zu wecken und sie in Kontakt auch mit jungen Menschen zu bringen (generationsübergreifend).

Inhalte der Treffen sind z. B. Kreativ- Aktionen zu Anlässen wie Ostern und Weihnachten oder auch gemeinsame kulturelle Aktivitäten und Ausflüge wie zum Beispiel eine Schifffahrt mit

Stadtbesichtigung oder ein selbstorganisiertes Oktoberfest mit Tanz. Das Angebot ist stets sehr gut und in der Regel fast ausschließlich von Spätaussiedlerinnen besucht. Die Teilnahme gibt ihnen die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und alte Kontakte zu pflegen und stellt Abwechslung zu ihrem Alltag dar. Somit bietet die Seniorengruppe eine altersangepasste Hilfestellung zur Integration in die Gesellschaft. Die Treffen fanden 2021 fünf Mal statt.

### 2.3.6 Aktionen für Erwachsene und alle Altersgruppen

#### Pink gegen Rassismus

Unter diesem Motto fand im März 2021 eine landesweite Antidiskriminierungsaktion statt. Hierbei waren zahlreiche Einrichtungen, Projekte und Vereine engagiert ein Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Die Mitarbeitenden haben die Idee der Aktion aufgegriffen und während der „Interkulturellen Woche“ unter dem Motto „Offen geht“ ein buntes Zeichen gesetzt.

Zusammen mit dem Jugendmigrationsdienst R-S-K Irlh., der Schulsozialarbeit Bornheim sowie der Integrationsagentur des Caritasverbandes gab es im Stadtteilbüro einen kreativen Austausch über Zusammenhalt, Teilhabe und Antidiskriminierung.

In zwei bunten Runden aus Kindern, Jugendlichen, Eltern und Erwachsenen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen entstanden zwei Banner und eine Fotocollage, die ein offen sichtbares Zeichen gegen Rassismus und für die Offenheit gegenüber anderen Nationalitäten und Kulturen setzten. Die entstandenen Banner wurden während der „Interkulturellen Woche“ am Gebäude der Caritas in Bornheim und am Stadtteilbüro befestigt.



Die Collage entstand zur Interkulturellen Woche im November.

### Mit Farbe das Stadtteilbüro gestalten

Nachdem die KJA Bonn das Stadtteilbüro während der strengen Kontaktbeschränkungen im ersten Halbjahr 2021 vollständig mit neuem Mobiliar und Büromöbeln ausgestattet, begannen im November die letzten Schritte der Modernisierung.

Zunächst wurden in den Sommerferien viele der alten Möbel durch die Mitarbeitenden an Besuchende des Stadtteilbüros, andere Einrichtungen in der Nähe und an die KJA Einrichtung „Die Macher“ weitergegeben. Nachdem die neuen Möbel eintrafen, konnte alles neu eingerichtet werden. Zudem wurden weitere Renovierungsarbeiten ausgeführt.

Unter dem Motto „Mit Farbe das Stadtteilbüro mitgestalten“ wurden bei einer Beteiligungsaktion diese Renovierungen im Stadtteilbüro durchgeführt. Das Ziel dieser Aktion war es, die Besuchenden des Stadtteilbüros Bornheim in die Gestaltung der Räumlichkeiten miteinzubeziehen. Gemeinsam mit zwei Helfern aus dem „bunten Viertel“ wurden der Flur, der Gruppenraum und das Büro gestrichen. Beide Helfer bedankten sich auf diese Weise für die persönliche Hilfe, die sie im Stadtteilbüro erhalten haben. Die Mitarbeitenden freuten sich sehr über den Austausch während der Aktion und über die Hilfe der beiden Männer.

Weiterhin wurden die Räumlichkeiten durch einen großen Einbauschrank erweitert. Diese wurde durch eine ortsansässige Tischlerei angefertigt. So konnten die Zeiten der verringerten Auslastung des Stadtteilbüros gut genutzt werden.



Der große Gruppenraum des Stadtteilbüros vor und nach der Modernisierung.

## **2.4 Gemeinwesenarbeit, Veranstaltungen, Fest und Einzelaktionen**

### **2.4.1 Ausleihe von technischer Ausstattung**

Das Stadtteilbüro und die Schulsozialarbeit ermöglichten es vielen Familien des „Bunten Viertels“ verschiedene Hardware wie Laptops und Tablets auszuleihen. Ein Großteil der Klientel war vor der Pandemie nicht in Besitz von nun dringend benötigter technischer Ausstattung. Besonders die Kinder und Jugendlichen waren zuvor nicht in der Lage am Distanzunterricht angemessen teilzuhaben. Durch die KJA Bonn war es möglich, einigen Familien entsprechender Technik auszuleihen. Weiterhin konnte Familien ohne Drucker mit einem „Druckservice“ für Schulmaterial weitergeholfen werden.

### **2.4.2 Verteilaktion Sportkleidung**

Anfang Mai erhielt das Stadtteilbüro eine großzügige Kleider- und Ausrüstungsspende des TuS Roisdorf e.V. Der Sportverein sortierte seinen Bestand aus und spendete viele noch sehr gut erhaltene oder zum Teil sogar neue Sportkleidung und Fußballausrüstung dem Stadtteilbüro. Da die Spende zu groß für die alleinige Nutzung im Stadtteilbüro war, wurden sie an die Bewohnenden im „Bunten Viertel“ weitergegeben. An mehreren Tagen konnten sich 29 Familien mit 55 Kindern über Trikots, Fußbälle oder Trainingshosen freuen.

## **2.5 Öffentlichkeitsarbeit**

Die Angebotsbroschüre des Stadtteilbüros mit dem aktuellen Wochenprogramm ist dem Anhang dieses Berichts beigelegt. Sie wird regelmäßig aktualisiert und in Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen und im Umfeld des Stadtteilbüros sowie im Jugendamt und im Rathaus der Stadt Bornheim ausgelegt.

Das Stadtteilbüro ist <https://de-de.facebook.com/stadtteilbuerobornheim>, auf [www.kja-bonn.de](http://www.kja-bonn.de) und auf Instagram zu finden. Auf den Plattformen werden Veranstaltungshinweise bekannt gegeben und Fotos von aktuellen Angeboten und Projekten online gestellt. Auch auf der Homepage [www.baruv.de](http://www.baruv.de) der Seite der Katholischen Kirche im Seelsorgebereich Bornheim An Rhein und Vorgebirge und dem jährlich zweimal erscheinenden Familienprogramm ist das Stadtteilbüro vertreten. Auf der Internetseite der Kooperationsrunde Jugend „Jugendarbeit-Bornheim.de“ ist das Stadtteilbüro weiterhin zu finden. Es besteht ein guter, sehr unmittelbarer und regelmäßiger Kontakt des Stadtteilbüros zur Presse (General-Anzeiger Bonn, Bonner Rundschau, Schaufenster, Wir Bornheimer). Das Programm und die Inhalte des Stadtteilbüros sind in der Öffentlichkeit bekannt.

### **3 Resümee: Bedeutung der Einrichtung für den Stadtteil**

Das Stadtteilbüro ist nach wie vor eine etablierte und von den Menschen gut angenommene Institution im bunten Viertel und ebenfalls in anderen Stadtteilen bekannt. Durch die seit über 20 Jahren engagierte Arbeit ist das Vertrauen vieler Menschen in das Stadtteilbüro groß. Unter anderem im Kontext der ausgelasteten Gruppenangebote und im Kontext der Beratung wird dies sehr deutlich. Häufig wird das Stadtteilbüro als Erstberatungsstelle genutzt. Insbesondere die Niedrigschwelligkeit und die gute Vernetzung mit den anderen Sozialen Diensten in der Kommune führen zu raschen Ergebnissen.

Die Vielzahl der Angebote sowie die Ausstattung können weiterhin nur durch eine kontinuierliche Drittmittelakquise und Eigenmittel der KJA Bonn geleistet werden. Hervorzuheben ist die zeitaufwendige Modernisierung der Räumlichkeiten, welche durch die Investition von Eigenmitteln des Trägers initiiert wurde. Die großzügige Spende der Rotarier Bornheim aus dem Vorjahr hat die Arbeit zudem erneut sehr unterstützt. Durch den eingeschränkten Betrieb im Jahr 2020 konnte ein Teil dieser Mittel in diesem Jahr für die Angebote eigenverantwortlich und bedarfsgerecht eingesetzt werden.

Das Viertel rund um das Stadtteilbüro ist einer der Orte in Bornheim, an denen die Folgen sozialer Ungleichheit tagtäglich sichtbar sind. Zwei Jahre Corona-Pandemie haben dies besonders deutlich gemacht.

Durch die vielfältigen Angebote im Stadtteilbüro in den Bereichen Bildung, Beratung und Freizeit konnten die Mitarbeitenden einen Teil zur Verringerung des sozialen Ungleichgewichts beitragen. Die Bereiche, denen besondere Aufmerksamkeit galt, waren die Aufarbeitung von Lernrückständen und die Aufarbeitung von Schwierigkeiten im sozialen Miteinander, welche durch die starken Einschränkungen des öffentlichen Lebens zum Teil verschärft wurden.

Das bunte Viertel ist gleichermaßen der beste Beweis, dass viele Menschen sich engagiert einbringen, wenn sie kontinuierlich Gehör von Fachkräften finden, die ihre Interessen und Ideen ernst nehmen.

## **Kontakt**

Für Fragen, Anregungen und Informationsaustausch steht die Leiterin des Stadtteilbüros jederzeit gerne zur Verfügung:

Stadtteilbüro Bornheim

Marieke Schmidt

Fußkreuzweg 1

53332 Bornheim

Tel. 02222 / 938455

Mail: [marieke.schmidt@kja-bonn.de](mailto:marieke.schmidt@kja-bonn.de)

Brigitte Mohn

*Referatsleitung Pädagogik und Pastoral*

Kathrin Friedrich

*Fachbereichsleitung Jugendsozialarbeit*

*Regionale Ansprechpartnerin Kreisdekanat Euskirchen*

Marieke Schmidt

*Pädagogische Leitung Stadtteilbüro Bornheim*

## **Anlagen**

**Konzept der Einrichtung**

**Schutzkonzept der KJA Bonn gGmbH**